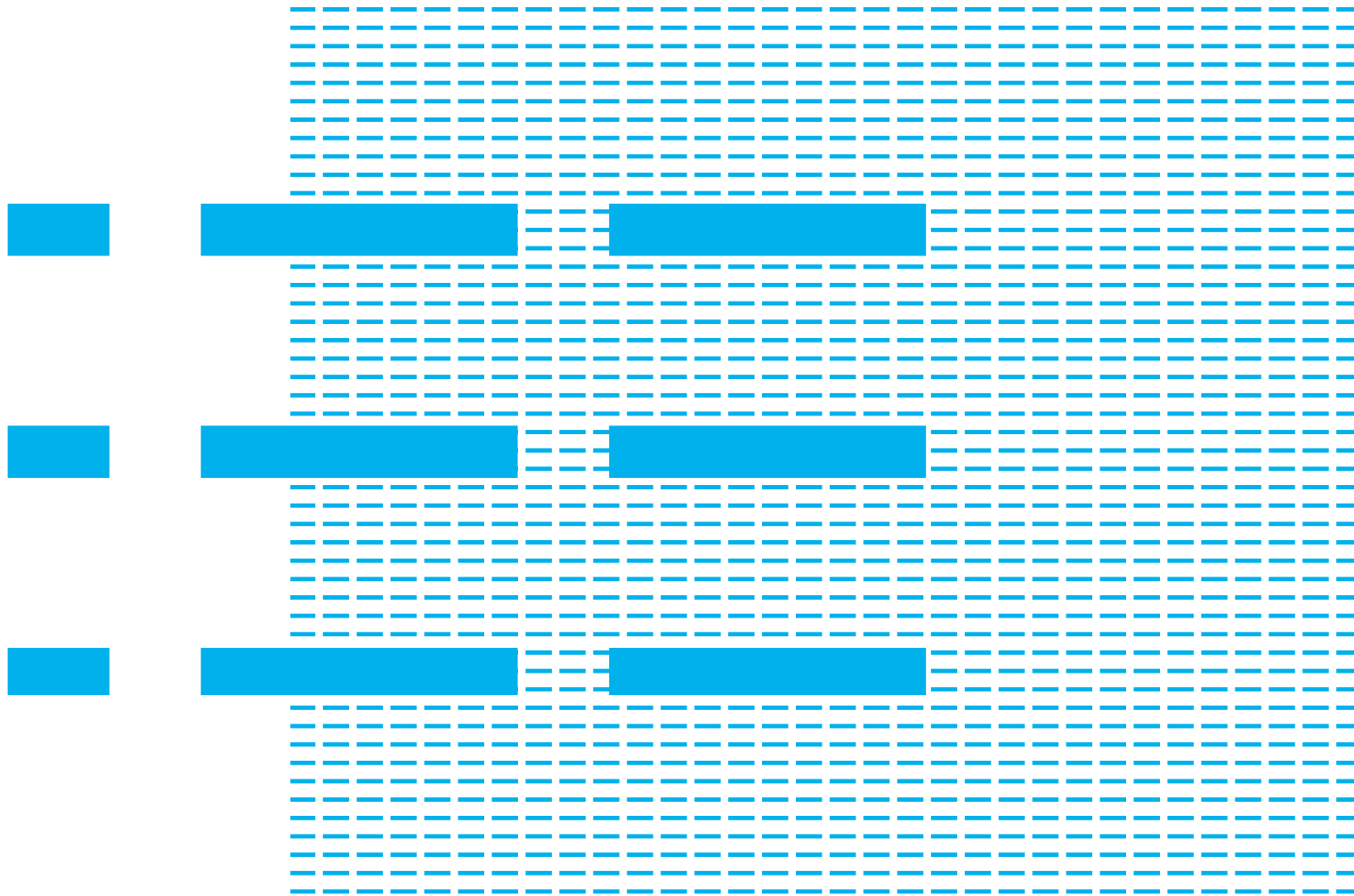




FH MÜNSTER
University of Applied Sciences



Modulhandbuch

Illustration

Master

Inhaltsverzeichnis

Studienverlaufsplan	2
Modulhandbuch	3

➤ 1. Semester

Gestaltung 1	4
Designtheorie Illustration 1	6
Projektmanagement 1	8
Techniken der Illustration 1	11

➤ 2. Semester

Gestaltung 2	14
Designtheorie Illustration 2	17
Projektmanagement 2	20
Techniken der Illustration 2	23

➤ 3. Semester

Masterthesis	26
Masterkolloquium	29

MASTER „ILLUSTRATION“

DAUER: 3 SEMESTER

1. SEMESTER

Gestaltung 1
Orientierungsprojekt
Illustration

**Techniken
der Illustration 1**

**Designtheorie
Illustration 1**

**Projekt-
management 1**

2. SEMESTER

Gestaltung 2
Designprojekt Illustration
– Exploration

**Techniken
der Illustration 2**

**Designtheorie
Illustration 2**

**Projekt-
management 2**

3. SEMESTER

Masterthesis

**Master-
kolloquium**

81	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Gestaltung 1: Orientierungsprojekt Illustration	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Illustration	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1		
4	Workload				
			Workload insgesamt		
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übungen, Präsentationen etc.	8	120	480	16
Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 8	Summe Kontaktzeit in Std. 120			
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Recherche, Projektmanagement, Gestaltung von Designprojekten, Vor- und Nachbereitung		360		
Summen			Summe Selbststudium in Std. 360		
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)				
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden befähigt, designrelevante Problemstellungen innerhalb eines Themenspektrums zu identifizieren.					
Die Studierenden sind in der Lage, in Teams produktiv und zielführend illustrative Gestaltungsarbeit mit den Anforderungen illustrativ-medialer Prozesse zu verknüpfen und komplexe gestalterische Entscheidungsprozesse auf praxisnahe Problemstellungen anzuwenden und entsprechende Lösungswege zu implementieren.					
Die erworbenen Erkenntnisse werden anhand relevanter Arbeitsschritte im entsprechenden Setting des Kurses, ggf. Auch vor Kunden in realen Anwendungskontexten präsentiert und diskutiert.					
Die Studierenden sind in der kritischen und kreativen Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit und der Arbeit anderer geübt und können die verschiedenen gestalterischen Positionen differenzieren.					
Über ihre eigene Expertise hinaus können sie die Wirksamkeit unterschiedlicher Methoden und Werkzeuge illustrativer Lösungsansätze beurteilen und inhaltlich sinnvoll, begründet und zielführend einsetzen, sie priorisieren dabei Lösungen mit deutlichem Innovationsanteil, die gestalterisch umgesetzt werden.					

	5.2 Lerninhalte Die Master-Studierenden erhalten im ersten Semester eine grundlegende Einführung in aktuelle Position der Illustration sowie der illustrativen Animation und des medial illustrativen Arbeitens. Im Fokus steht eine Aufgabenstellung im Rahmen des Projektbriefings, das ggf. in der Zusammenarbeit mit externen Kunden in einem realen oder simulierten Auftragssetting entwickelt wird. Das Modul bietet intensiven, kreativen Austausch für ein prozessorientiertes und praktisches Verständnis von Illustration sowie medial-illustrativer Praxis. Im Vordergrund steht dann die Orientierung innerhalb verschiedener gestalterischer und technischer Herangehensweisen und den damit verbundenen Herausforderungen. Im Verlaufe des Projektes werden diese Methoden erprobt, hinsichtlich ihrer Tauglichkeit für das jeweilige Projekt analysiert und schließlich wird der geeignetste Ansatz weiterverfolgt und ein entsprechendes Artefakt erzeugt. Im Vordergrund steht dabei die Beurteilung handwerklich/technischer Fragestellungen sowie die Implementierung individueller gestalterischer Ausdrucksmöglichkeiten, die Entwicklung, Gestaltung, Realisation von Visionen und Konzepten für komplexe illustrativ-mediale Designprojekte. → zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.
5	5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich:</i> Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Pflichtkurs für alle Studierenden im 1. Semester des MA Illustration 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch Projektarbeit sowie eine Präsentation von mindestens 10 Minuten je Kandidat oder Kandidatin und ein Kolloquium und/oder eine Hausarbeit (Umfang 10 bis 15 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt. 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Regelmäßiger Austausch mit den betreuenden Lehrenden.
	6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch Projektarbeit sowie eine Präsentation von mindestens 10 Minuten je Kandidat oder Kandidatin und ein Kolloquium und/oder eine Hausarbeit (Umfang 10 bis 15 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt. 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Regelmäßiger Austausch mit den betreuenden Lehrenden.
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Cornelia Haas 7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) 7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

81	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Designtheorie Illustration 1	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)			
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester				
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Illustration	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1			
4	Workload		Workload insgesamt			
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht,	2	30	120	4
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.	30		
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Recherche, Hausarbeiten, Vor- und Nachbereitung		90		
	Summen		Summe Selbststudium in Std.	90		
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?) Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können sich die Studierenden sprachlich und schriftlich durch erlernte Fachbegriffe ausdrücken und auf branchenspezifischem Expertenniveau argumentieren. Recherchearbeit für Hausarbeiten, Klausuren und Präsentationen kann systematisch geplant und einzeln oder in der Gruppe umgesetzt werden. Die Ergebnisse können eigenständig priorisiert und beurteilt werden. Online-gestützte und bibliotheksbasierte Rechercheportale können professionell genutzt werden. Die Studierenden können ihr Wissen in Gruppendiskussionen abrufen, eigene Gedankengänge kategorisieren und veranschaulichen sowie auf andere anwendungsbezogene Sachverhalte übertragen. Die Studierenden können wissenschaftliche Methoden anwenden, für eigene Arbeitsfelder modifizieren, eigene Theoriemodelle und Hypothesen produzieren und verteidigen. Die Studierenden können eigene Theorieperspektiven überprüfen und klassifizieren und ihre individuellen Fachmeinungen in Bezug auf die Lehre des Fachbereichs evaluieren. Nutzen und Reichweite von Theoriemodellen und Methoden werden eingeschätzt, mit der gestalterischen Praxis kontrastiert, kritisiert und in der Gruppendiskussion beurteilt.					

	5.2 Lerninhalte Im Rahmen dieses Moduls werden die Master-Studierenden in verschiedenen Theorieperspektiven geschult, um ein theoretisches und praktisches Verständnis des professionellen und zeitgemäßen Handelns im Bereich Illustration zu erlangen. Im Fokus steht zunächst die Untersuchung wissenschaftlicher, kommunikativer und artefaktzentrierter Konzepte und Strategien der Bildgestaltung und des Designs. Parallel hierzu erfolgt eine Kontextualisierung gestalterischen Handelns. Zusammengeführt werden diese Ansätze im weiteren Verlauf durch Auseinandersetzungen mit unternehmerisch-gestalterischen Problemlösungsstrategien. Die Studierenden erlernen wissenschaftliche Arbeitsmethoden der Bildwissenschaft und Medientheorie, die direkt analytisch am Medium entfaltet und angewendet werden, um immersionsorientierte sowie textthermeneutische und historische Reflexionsmethoden mit empirischen Ansätzen der quantitativen und qualitativen Sozialforschung zu verbinden. Ein zentraler Fokus bei der Erprobung und Evaluation wissenschaftlicher Arbeitsmethoden liegt auf Medienanalysen, Diskursanalysen und semiotisch geprägten Analyseansätzen der modernen Kommunikations- und Informationstheorie. → zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.
5	5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich:</i> Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Pflichtkurs für alle Studierenden im 1. Semester des MA Illustration 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch ein Referat oder eine Präsentation von maximal 45 Minuten je Kandidat oder Kandidatin und/oder eine Hausarbeit (Umfang 10 bis 15 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Regelmäßiger Austausch mit den betreuenden Lehrenden. 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Lars Grabbe, Dr. Tobias Held, Prof. Cornelia Haas 7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) 7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

81	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Projektmanagement 1	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Illustration	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1		
4	Workload				
				Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht,	2	30	120	4
Summen		Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 30		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Recherche, Hausarbeiten, Vor- und Nachbereitung		90	120	4
Summen			Summe Selbststudium in Std. 90		
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?) Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden gestalterische Strategien unter Einbeziehung zeitgemäßer Theorien und Modelle selbstständig entwickeln, planbar machen, projektieren, kommunizieren und praktisch umsetzen sowie diesen Prozess abschließend analytisch und reflektierend bewerten. Die Studierenden überprüfen, evaluieren und vergleichen Terminologien, Begriffe und Modelle der Design- und Managementtheorien und beurteilen diese für die Anwendung im Gestaltungsprozess Sie sind befähigt, anhand von Produktivität- und Zeitmanagementmethoden komplexe Projekt- und Ressourcenmanagementvorgänge selbstständig zu implementieren. Sie können Nutzen und Reichweite dieser Modelle und Methoden untersuchen, mit der gestalterischen Praxis kontrastieren, kritisch hinterfragen und in der Gruppendiskussion auswerten.				

	5.2 Lerninhalte Die Master-Studierenden erhalten im ersten Semester eine grundlegende Einführung in die Methoden und Prozessmodelle, die zur Planung, Strukturierung und Organisation zeitgemäßer illustrativer und medial-illustrativer Projekte zur Anwendung kommen. Sie lernen Prozessmodelle & Prozessmanagement anzuwenden und zu reflektieren. Im Rahmen dieses Moduls werden die Master-Studierenden in verschiedenen Theorie- bzw. Management-Perspektiven geschult, um ein Verständnis von professionalisiertem und zeitgemäßem Design-Handeln im Rahmen einer medial illustrativen Tätigkeit zu erlangen. Die Studierenden erlernen die Grundsätze des unternehmerischen Denkens und Handelns (in selbstständiger Tätigkeit oder in eingeschränktem Maß in Unternehmen) auf Basis von erfahrungsbasierten Übungen im Hinblick auf gestalterische Aufgaben. Dabei werden Aspekte der Nachhaltigkeit, der mentalen Gesundheit sowie einer gesunden work-life-balance berücksichtigt, damit die Studierenden realistische und anwendbare Modelle unternehmerischen Handelns für sich entwickeln. Die Studierenden erarbeiten kommunikative und artefaktzentrierte Konzepte und Strategien des Designs auf Basis angewandter wissenschaftlicher Methoden betriebswirtschaftlicher und kommunikationstheoretischer sowie -praktischer Modelle und Übungen. → zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.
5	5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich:</i> Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Pflichtkurs für alle Studierenden im 1. Semester des MA Illustration 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Teilnahmebescheinigung
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich:</i> Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Pflichtkurs für alle Studierenden im 1. Semester des MA Illustration 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Teilnahmebescheinigung

	6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Nachweis der Teilnahme durch zB. Zeitpläne, Projektplänen etc.
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Regelmäßiger Austausch mit den betreuenden Lehrenden.
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Cornelia Haas 7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) 7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

81	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Techniken der Illustration 1	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	Master Illustration	Pf	1
4	Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht,	4	60
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 60
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Recherche, Hausarbeiten, Vor- und Nachbereitung		120
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?) Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden Methodiken und Gestaltungstechniken, die im strukturellen Aufbau narrativer illustrativer und illustrativ-medialer Projekte im Bereich der Pre-Production zum Einsatz kommen identifizieren. Sie sind in der Lage, designrelevante Problemstellungen innerhalb dieses Themenspektrums zu adaptieren und in der Anwendung auf eigene Projekte zu übertragen. Die Studierenden werden befähigt komplexe strukturelle Gestaltungsprozesse auf praxisnahe Problemstellungen anzuwenden und entsprechende Lösungswege zu implementieren. Über ihre eigene Expertise hinaus können sie die Wirksamkeit unterschiedlicher grundlegender Methoden und Werkzeuge illustrativer Techniken bewerten, diese inhaltlich sinnvoll, begründet und zielführend in der Illustration und auch übertragen in der Animation einsetzen.		

5.2 Lerninhalte

Das Modul Techniken der Illustration/Animation zielt im ersten Mastersemester darauf ab, den Studierenden zum einen konkret inhaltlich grundlegende illustrative Techniken wie Character-Design, Character-Entwicklung, narrativer Potentiale von Figurenentwicklung, komplexer Farbdramaturgien, naturalistischer Erzählweisen sowie technischer Entwurfsprozesse von Thumbnail, Skizze, Storyboard, Farbskizze, Kontrastskizze zu Style Frame und Farbsheet zu vermitteln. Anhand der beispielhaft genannten Entwicklungsprozesse werden Kreativitätstechniken und zeichnerische sowie malerische Techniken und Kompetenzen geschult bzw. technisch weiterentwickelt, vor allem aber auf Zielhaftigkeit und Angemessenheit im Abgleich mit den kommunikativen Zielen beispielhafter illustrativer Designaufgaben untersucht.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (Formal: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; Inhaltlich: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Pflichtkurs für alle Studierenden im 1. Semester des MA Illustration

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch eine Präsentation von mindestens 10 Minuten je Kandidat oder Kandidatin und ein Kolloquium und/oder eine Hausarbeit (Umfang 10 bis 15 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Regelmäßiger Austausch mit den betreuenden Lehrenden.

	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Cornelia Haas, Seinab Danboos M.A., Pei-Yu Chang M.A. 7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) 7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

81	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
Gestaltung 2: Designprojekt Illustration – Exploration			
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	Master Illustration	Pf	2
4	Workload		Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übungen, Präsentationen etc.	8	120
Summen		Summe Kontaktzeit in SWS 8	Summe Kontaktzeit in Std. 120
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Recherche, Projektmanagement, Gestaltung von Designprojekten, Vor- und Nachbereitung		360
Summen			Summe Selbststudium in Std. 360
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)		
Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls Problemstellungen im Bereich der Illustration und/oder der zeitbasierten medialen Illustration methodisch durchdringen, designrelevante Aufgabenstellungen entwickeln, verschiedene Betrachtungsweisen reflektieren und sind dazu befähigt in der speziellen Themenfindung gestalterische Zugänge zu eigenen Problemstellungen zu entwickeln. Die Studierenden sind in der Lage diese Problemstellungen hinsichtlich ihres inhaltlichen und gestalterischen Potenzials sowie der sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen, technischen sowie gestalterischen Bedeutung zu untersuchen und dementsprechend weiterzuentwickeln. Potenzielle Themen (für die Masterarbeit) können hinsichtlich ihrer Relevanz und Machbarkeit kritisch reflektiert und gegeneinander abgewogen werden. Dieser Prozess führt zu einer Skizze eines oder mehrerer illustrativer Designprojekte sowie der Konkretisierung auf ein ausgearbeitetes Konzept. Die Studierenden entwickeln daraus das Thema (ihrer Masterarbeit) und erstellen ein entsprechendes Exposé ebenso wie eine zeitliche Struktur und die entsprechenden Projektpläne und schließen den Preproduction-Prozess für diese Arbeit erfolgreich ab. Alternativ erarbeiten sie in Kleingruppen im Rahmen interdisziplinärer Kooperationen konkret			

angewandte Projekte im illustrativ-medialen Kontext.

5.2 Lerninhalte

Die Master Studierenden sollen in diesem Modul die im Orientierungssemester gelernten Methodiken und Vorgehensweisen eigenständig in die Anwendung überführen und komplexe und Illustrationsprojekte auch zeitbasiert medialer Art unter Einbeziehung der sich herausbildenden gestalterischen Handschrift und Schwerpunktsetzung entwickeln und strukturieren. Mit der Konkretisierung der Skizze zum Exposé und der Planung des Designprozesses verdichten sich Recherche und Entwurfsarbeit zu konkretisierbaren Konzeptstudien.

Aufbauend auf den Erkenntnissen dieser gestalterischen Vorarbeit sowie den Inhalten der Module *Techniken Illustration und Designtheorie im 2. Master-Semester* wird in diesem Modul das Thema der Masterthesis im engen Kontakt mit den die Abschlussarbeit betreuenden Lehrenden entwickelt. Am Ende dieses Moduls steht ein verbindliches Exposé für die bevorstehende Masterthesis ebenso, wie dessen zeitliche und inhaltliche Planung.

Alternativ können im Rahmen dieses Moduls konkrete interdisziplinäre Projekte in Kooperation mit Lehrenden weiterer Designschwerpunkte durchgeführt werden, anhand derer konkrete praxisbezogene Fragestellungen der Illustration im medialen Kontext in Gruppenarbeit erarbeitet werden.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Erfolgreiches Bestehen aller Module des 1. Semesters
Pflichtkurs für alle Studierenden im 2. Semester des MA Illustration

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch Projektarbeit sowie eine Präsentation von mindestens 10 Minuten je Kandidat oder Kandidatin und ein Kolloquium und/oder eine Hausarbeit (Umfang 10 bis 15 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.

	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Regelmäßiger Austausch mit den betreuenden Lehrenden.
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Cornelia Haas 7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) 7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

81	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Designtheorie Illustration 2	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester		
	Master Illustration	Pf	2		
4	Workload				
	Workload insgesamt				
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht,	2	30	120	4
Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.	30		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Recherche, Hausarbeiten, Vor- und Nachbereitung		90		
Summen			Summe Selbststudium in Std.		
			90		
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?) Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden komplexe Aufgaben im Bereich des Storytellings analysieren und auf branchenspezifischem Expertenniveau argumentieren. Die Studierenden können ihr Wissen in Gruppendiskussionen abrufen, eigene Gedankengänge kategorisieren und veranschaulichen sowie auf andere anwendungsbezogene Sachverhalte übertragen. Die Studierenden verstehen theoretische Methoden des Storytellings, können diese auf eigene Arbeitsfelder übertragen und auf dieser Basis eigene Theoriemodelle und Hypothesen produzieren, verteidigen und auf ihre jeweiligen Projekte anwenden. Die Studierenden können eigene Perspektiven im Bereich narrativer Projektentwicklung überprüfen, klassifizieren und ihre individuellen Fachmeinungen in Bezug auf die Lehre des Fachbereichs evaluieren. Nutzen und Reichweite von Stoytellingmethodiken werden eingeschätzt, mit der gestalterischen Praxis kontrastiert, kritisiert und in der Gruppendiskussion beurteilt.				

5.2 Lerninhalte

Im zweiten Semester verlagert sich der Fokus auf das Thema Storytelling, das eng verknüpft mit den Inhalten des Moduls *Techniken der Illustration 2* gelehrt wird. Mit hohem Praxisbezug werden Theorien, Modelle und tagesaktuelle Tendenzen des Bereichs Storytelling vermittelt und zur Anwendung gebracht. Ziel des Moduls ist die Vermittlung des theoretisch-methodischen Überbaus als Kontext für das eigene narrative Gestalten parallel zur Entwicklung eigener Plots und Geschichten, die fundiert argumentiert werden können. Serielles Erzählen von Bild zu Bild, der Aufbau von Aktstrukturen wie beispielhaft von Kurzfilmen zu Kurzfilmen. Einzelner Illustrationen zu One-Pagern zu Kleinprojekten bis hin zur Graphic Novel und komplexen (Bilder-)Buchprojekten, aber auch längere Erzählformen sowie nonlineare Erzählformen und abstrakte Dramaturgien werden hier theoretisch fundiert vermittelt. Das Modul ist neben der Verschränkung mit dem Modul *Techniken der Illustration/Animation* ebenfalls eng gekoppelt an das Designprojekt im 2. Mastersemester und liefert die Grundlage für die Erarbeitung der Themen für dieses Projekt ebenso wie dann das Masterprojekt.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (Formal: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; Inhaltlich: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Designtheorie 1 muss absolviert und bestanden sein
Pflichtkurs für alle Studierenden im 2. Semester des MA Illustration

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch ein Referat oder eine Präsentation von maximal 45 Minuten je Kandidat oder Kandidatin und/oder eine Hausarbeit (Umfang 10 bis 15 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.

	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Regelmäßiger Austausch mit den betreuenden Lehrenden.
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Lars Grabbe, Dr. Tobias Held, Prof. Cornelia Haas
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

81	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Projektmanagement 2	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester		
	Master Illustration	Pf	2		
4	Workload				
	Workload insgesamt				
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitsunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht,	2	30	120	4
Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.	30		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Recherche, Hausarbeiten, Vor- und Nachbereitung		90	120	4
Summen		Summe Selbststudium in Std.	90		
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)				
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden wirtschaftliche Strategien unter Einbeziehung zeitgemäßer Theorien und Modelle selbstständig entwickeln, planbar machen, projektieren, kommunizieren und praktisch umsetzen sowie diesen Prozess abschließend analytisch und reflektierend bewerten.					
Sie sind befähigt ihren eigenen unternehmerischen Auftritt unter wirtschaftlichen Aspekten planbar und gestalterisch öffentlichkeitswirksam publik zu machen, ihren eigenen unternehmerischen Auftritt zu konzipieren, gestalten, umzusetzen und zu veröffentlichen.					
Die Studierenden können Buchhaltungswerkzeuge und Budgetierungstools vergleichen und anwenden.					
Sie sind in der Lage alle im ersten und zweiten Semester in diesem Modul gelernten Techniken und Werkzeuge auf ihre jeweilige unternehmerische Position zu übertragen, sie jeweils zu adaptieren und erfolgreich in ihren unternehmerischen Zielstrukturen anzuwenden.					
Sie können Nutzen und Reichweite aller Modelle und Methoden untersuchen, mit der gestalterischen Praxis kontrastieren, kritisch hinterfragen und nicht nur in der Gruppendiskussion auswerten, sondern auch im Anschluss flexibel und bedarfsgerecht individualisiert zielführend zum Einsatz bringen.					

5.2 Lerninhalte

In diesem Modul vertiefen die Master-Studierenden die im ersten Semester erlernten Projektmanagementthemen. Im Fokus stehen in erster Linie die eigene Positionierung, der Businessplan und das Portfolio als Grundlage des eigenen Auftritts. Ziel ist darüber hinaus die Vermittlung von praxisnahem und gerade für die Berufspraxis selbständiger Designer*innen essentiellen Grundwissen wie Kostenkalkulation, Buchhaltung, Verhandlungspraxis und Vertragsformen. Die Studierenden werden auf den Start in den Beruf vorbereitet und entwickeln ein Selbstverständnis als Unternehmer*innen. Sie lernen den richtigen Umgang mit Kunden, dem Finanzamt, der Künstlersozialkasse, der VG Bild-Kunst sowie den Berufsverbänden. Thematisiert werden darüber hinaus Versicherungen, Akquise, Werbung, Preisfindung, Kalkulation, Angebotserstellung, Vergütungsmodelle, Nutzungsrechte, Verträge, Vertragsformen, Auftragsabwicklung, Rechnungsstruktur und -erstellung, Steuer und Umsatzsteuer sowie Altersvorsorge

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (Formal: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; Inhaltlich: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Projektmanagement 1 muss absolviert und bestanden sein
Pflichtkurs für alle Studierenden im 1. Semester des MA Illustration

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Teilnahmebescheinigung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Nachweis der Teilnahme durch zB. Portfolio, Businessplan etc.

	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Regelmäßiger Austausch mit den betreuenden Lehrenden.
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Cornelia Haas
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

81	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Techniken der Illustration 2	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester		
	Master Illustration	Pf	2		
4	Workload		Workload insgesamt		
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht,	4	60	180	6
Summen		Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 60		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Recherche, Hausarbeiten, Vor- und Nachbereitung		120		
Summen			Summe Selbststudium in Std. 120		
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?) Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden Methodiken und Gestaltungstechniken, die im strukturellen Aufbau narrativer illustrativer oder animierter Projekte zum Einsatz kommen identifizieren. Sie sind in der Lage, designrelevante Problemstellungen innerhalb dieses Themenspektrums zu adaptieren und in der Anwendung auf eigene Projekte zu übertragen. Die Studierenden werden befähigt komplexe strukturelle Gestaltungsprozesse auf praxisnahe Problemstellungen anzuwenden und entsprechende Lösungswege zu implementieren. Über ihre eigene Expertise hinaus können sie die Wirksamkeit unterschiedlicher grundlegender Methoden und Werkzeuge narrativer Techniken (Blickführung, Kontrast und Farbkontrast, Thumbnails, Storytelling, Parallelmontage, Serialität, charakterbasiertes Storytelling, szenisches Storytelling, Farbdramaturgie) bewerten, diese inhaltlich sinnvoll, begründet und zielführend in der Illustration und auch übertragen in der Animation einsetzen.				

5.2 Lerninhalte

Im zweiten Semester verlagert sich der Fokus auf das Thema Storytelling, das eng verknüpft mit den Inhalten des Moduls *Designtheorie* im zweiten Semester gelehrt wird (s.o.). Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung komplexer gestalterischer Vorgehensweisen in der Realisation erzählerischer Projekte, also gestalterisch narrative Vorgehensweisen bei seriellen und zeitbasierten Bild-Erzählungen verschiedenster Art. Das Modul vermittelt Möglichkeiten komplexes Storytelling in einem einzelnen Bild, in einer Bilderreihe oder in Bilderbüchern bis hin zu animierten Bewegtbildprojekten zu entwickeln, Spannungsbögen aufzubauen und visuell zu untermauern. Gelehrt werden illustrative, szenische, dramaturgische und im weitesten Sinne gestalterische Vorgehensweisen, Techniken und Methoden, die die visuelle Umsetzung zeitbasierter illustrativer Narrative ermöglichen, tragen, unterstützen und emotional untermauern.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (Formal: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; Inhaltlich: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Techniken der Illustration 1 muss absolviert und bestanden sein
Pflichtkurs für alle Studierenden im 2. Semester des MA Illustration

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch eine Präsentation von mindestens 10 Minuten je Kandidat oder Kandidatin und ein Kolloquium und/oder eine Hausarbeit (Umfang 10 bis 15 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.

	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Regelmäßiger Austausch mit den betreuenden Lehrenden.
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Cornelia Haas, Seinab Danboos M.A., Pei-Yu Chang M.A. 7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) 7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

81	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Thesis	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)																																								
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester																																									
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Illustration	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3																																								
4	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">Lehrformen/ Form</th> <th rowspan="2">SWS je Lehrform</th> <th rowspan="2">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen</th> <th colspan="2">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th>Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</th> <th>Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</td> <td>Projektberatung</td> <td>1</td> <td>15</td> <td rowspan="3">720</td> <td rowspan="3">24</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td>Summe Kontaktzeit in SWS</td> <td>Summe Kontaktzeit in Std. 15</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</td> <td>Recherche, Analyse, Projektausarbeitung, Vorbereitung des Prüfungskolloquiums, Masterthesis</td> <td></td> <td>705</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td></td> <td></td> <td>Summe Selbststudium in Std. 705</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt		Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Projektberatung	1	15	720	24					Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 15		Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Recherche, Analyse, Projektausarbeitung, Vorbereitung des Prüfungskolloquiums, Masterthesis		705									Summen			Summe Selbststudium in Std. 705		
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen					Workload insgesamt																																			
				Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!																																						
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Projektberatung	1	15	720	24																																						
Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 15																																									
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Recherche, Analyse, Projektausarbeitung, Vorbereitung des Prüfungskolloquiums, Masterthesis		705																																								
Summen			Summe Selbststudium in Std. 705																																								
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?) Die Studierenden beweisen ihre gestalterische und konzeptionelle Kompetenz in einer eigenständigen, Designarbeit im Bereich der zeitgemäßen Illustration bzw. der zeitbasierten Illustration. Sie sind in der Lage, einen interdisziplinären medial geprägten illustrativen Designprozess zu organisieren. Wissen, Erfahrungen, Einsichten und Fertigkeiten führen sie zu einer finalen theoretisch fundierten gestalterischen Einheit zusammen. Die im Studium erworbenen Fähigkeiten wenden sie souverän an. Komplexe Fragestellungen werden mit wissenschaftlichen Methoden durchdrungen und in einer schriftlichen Arbeit reflektieren die Studierenden ihre gestalterische Perspektive sowie ihre Methoden im medientheoretischen und praxisorientierten Kontext. Der gesamte Designentwicklungsprozess wird dadurch begründet und dokumentiert. Mit den Mitteln des Designs werden Illustrativ-mediale Lösungen auf hohem ästhetischem Niveau in klarer Bildsprache mit den Methoden zwei-, drei- oder vierdimensionaler Gestaltung für Problemstellungen hoher inhaltlicher Komplexität entwickelt. Hochschulöffentliche Präsentation in Form eines Kolloquiums und öffentliche Präsentation in Form einer																																										

Gruppenausstellung

5.2 Lerninhalte

Die Masterthesis hat entweder eine starke intradisziplinäre medial-illustrative Ausrichtung, oder sie fokussiert sich deutlich auf ein spezialisiertes Thema innerhalb dieses Schwerpunkts und weist einen deutlichen Innovationsanteil auf.

Individuelle Beratungen durch Lehrende erhalten die Studierenden dabei in den Masterkolloquien. Die Masterthesis wird präsentationsreif gefertigt, wissenschaftlich dokumentiert und abschließend einer kritischen Betrachtung auf Inhaltsbezug und Aussage unterzogen. Kreative und innovative Ansätze, die Qualität der eingesetzten Gestaltungsmaßnahmen sowie deren Angemessenheit im Kontext zur Problemstellung werden überprüft.

Am Ende dieses Projekts stehen tragfähige, über rein reflektierende Arbeiten hinausgehende Konzepte, Strategien und Artefakte.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (Formal: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; Inhaltlich: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Erfolgreiches Bestehen aller Module des 1. Und 2. Semesters
Pflichtkurs für alle Studierenden im 3. Semester des MA Illustration

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Wird regelmäßig abgeschlossen durch eine komplexe Projektarbeit. Das Projektergebnis wird anhand einer Projektdokumentation und einem zwei-, drei oder vierdimensionalen Modell im Rahmen des Moduls Master

	Kolloquium in einem Vortrag (Dauer 60 Minuten) präsentiert und verteidigt.
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Regelmäßiger Austausch mit den betreuenden Lehrenden.
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Cornelia Haas
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

81	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Kolloquium	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)																																																
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester																																																	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Illustration	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3																																																
4	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th><th rowspan="2">Lehrformen/ Form</th><th rowspan="2">SWS je Lehrform</th><th rowspan="2">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen</th><th colspan="2">Workload insgesamt</th></tr> <tr> <th>Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</th><th>Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</td><td>Projektberatung</td><td>1</td><td>15</td><td rowspan="5">180</td><td rowspan="5">6</td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td>Summen</td><td>Summe Kontaktzeit in SWS</td><td>Summe Kontaktzeit in Std. 15</td></tr> <tr> <td>Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</td><td>Recherche, Analyse, Projektausarbeitung, Vorbereitung des Prüfungskolloquiums, Masterthesis</td><td></td><td>165</td><td rowspan="4">180</td><td rowspan="4">6</td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td>Summen</td><td></td><td>Summe Selbststudium in Std. 165</td></tr> </tbody> </table>				Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt		Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Projektberatung	1	15	180	6														Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 15	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Recherche, Analyse, Projektausarbeitung, Vorbereitung des Prüfungskolloquiums, Masterthesis		165	180	6										Summen		Summe Selbststudium in Std. 165
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen					Workload insgesamt																																											
				Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!																																														
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Projektberatung	1	15	180	6																																														
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 15																																																
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Recherche, Analyse, Projektausarbeitung, Vorbereitung des Prüfungskolloquiums, Masterthesis		165	180	6																																														
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 165																																																
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?) Im Rahmen des Moduls erstellen Studierende eigenständig (allein oder im Team) die Präsentation ihres Master Konzepts sowie der Master Thesis, die sich in ihrer Komplexität am realen Arbeitsmarkt orientiert. Die Studierenden nutzen ihre im Rahmen des Master Studium erlangten Erkenntnisse und ihr vertieftes Wissen, um ihr Designkonzept und die Lösung der Designaufgabe zu präsentieren, zu evaluieren und zu verteidigen. Die Studierenden reflektieren dabei die wissenschaftlichen und daraus resultierenden inhaltlichen und gestalterischen Zusammenhänge des vorgestellten Designprojektes, vor allem im Hinblick auf künftige Auftraggeber/Anwender/Nutzer). Die Präsentation wird in Bezug zum komplexen Kontext gesehen und die gestalterische Lösung																																																		

bezüglich ihrer inhaltlichen Relevanz kritisch abgewogen.

5.2 Lerninhalte

Die Studierenden beweisen ihre beraterischen Kompetenzen, methodischen Erfahrungen im gestalterischen Denken und ihre Argumentationsfähigkeiten mit dem Ziel, integrierte, innovative und nutzerorientierte Designlösungen zu präsentieren.

Die Präsentation zeigt den Grad der Reflektion, des professionellen Handelns hinsichtlich der autonomen gestalterischen Entscheidungsfreiheit sowie verantwortungsethischer Entscheidungen.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (Formal: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; Inhaltlich: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Erfolgreiches Bestehen aller Module des 1. Und 2. Semesters
Pflichtkurs für alle Studierenden im 3. Semester des MA Illustration

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Präsentation der erarbeiteten Konzepte, Strategien und deren gestalterische Umsetzung
(Artefakt) mit anschließender mündlicher Prüfung (60 Minuten)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

60 CP, Bestandene Master Thesis

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**
☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r
Prof. Cornelia Haas

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)	
7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)	
7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)	